

**ARV Dr. Stark GmbH
Depotmanagement
Fasangartengasse 80
1130 Wien**

JAHRESABSCHLUSS

2009

Handelsgericht Wien, FN 53.493 t

Inhaltsverzeichnis

Bilanz zum 31. Dezember 2009

Gewinn- und Verlustrechnung 2009

Anhang gem. RLG

Lagebericht 2009/2010

Tabelle1

Bilanz zum 31. Dezember 2009

Aktiva	EUR	(Vorjahr)	Passiva	EUR	(Vorjahr)
A Umlaufvermögen			A. Eigenkapital		
I. Sonstige Forderungen	171.192,82	153.877,56	1. Stammkapital	36.336,42	36.336,42
II. Wertpapiere und Anteile			2. Kapitalanteilscheine	2.201.986,88	2.201.986,88
1. eigene KAS	44.003,00	3,00	3. Kapitalrücklagen		
2. Sonstige Wertpapiere	2.287.243,37	2.263.521,29	b) freie RL	1.097.386,46	1.097.386,46
III. Guthaben bei Banken	5.210,82	4.525,16	4. Bilanzverlust	<u>-1.830.874,79</u>	<u>-1.825.919,49</u>
IV. Rechnungsabgrenzungen	8.571,68	6.821,68		1.504.834,97	1.509.790,27
			B. Rückstellungen		
			1. sonstige Rückstellungen	73.155,67	73.155,67
			C. Verbindlichkeiten		
			1. Banken	625.752,11	623.751,20
			2. Lieferungen/Leistungen	97.070,14	32.330,36
			3. Sonstige	215.408,80	189.721,19
	2.516.221,69	2.428.748,69		2.516.221,69	2.428.748,69

Tabelle2

Gewinn- und Verlustrechnung 1.1. - 31.12.2009

	EUR	(Vorjahr)
1 Umsatzerlöse Wertpapiere	45.302,36	1.044.162,94
2 Sonstige betriebl. Erträge Auflösung Rückstellungen		6.426,31
3 Materialaufwand Wertpapiereinsatz (BW) Tagestrading Wertpapiere	-14.893,92	-995.976,95 -86.345,18
4 Sonstiger betriebl. Aufwand	<u>-4.431,95</u>	<u>-47.706,30</u>
5 Betriebsergebnis	25.976,49	-79.439,18
6 Zinsen und Dividenden	97,45	346,72
7 Abschreibungen auf WP (Wertberichtigungen UV)	-84,00	-29.016,93
8 Zinsen und ähnl. Aufwand	<u>-30.945,24</u>	<u>-39.139,60</u>
9 Finanzergebnis	-30.931,79	-67.809,81
10 Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit (EGT)	-4.955,30	-147.248,99
11 a.o. Aufwendungen a.o. Erträge		<u>1.184,98</u>
12 a.o. Ergebnis		1.184,98
13 Ergebnis vor Steuern	-4.955,30	-146.064,01
14 Steuern vom Eink./Ertrag	0,00	0,00
15 Jahresergebnis	-4.955,30	-146.064,01
16 Verlustvortrag	-1.825.919,49	-1.679.855,48
Bilanzverlust	-1.830.874,79	-1.825.919,49

Tabelle1

Erläuterungen zur Bilanz

Aktivposten

A. Umlaufvermögen	2009	(Vorjahr)
I. Sonstige Forderungen		
Verm.Verw. AG	0,01	0,21
Ecopro AG (Regreßforderung)	145.345,67	145.345,67
Verrchn Rechtsanwälte	4.878,30	4.878,30
Verrchg Verm.Verw.AG	2.513,50	2.513,50
Verrchg Gf Dr. Stark	17.381,88	0,00
Wertheim	1.000,00	1.000,00
KESt Vj.		48,25
KESt	23,46	41,63
Kautio Raiffeisenkasse	50,00	50,00
	171.192,82	153.877,56
III. Guthaben bei Banken		
Steiermärkische Bank u Spk		4.307,13
Cortal Consorsbank	87,98	95,11
CMC Group	6,17	6,17
Brokerjet	95,23	53,06
Direktanlage.at	23,00	
Raiffeisenbank W-NÖ	4.998,44	63,69
	5.210,82	4.525,16
B. Rechnungsabgrenzung		
Köst – Vz für bis 2008	6.821,68	5.071,68
Köst – Vz für 2009	1.750,00	1.750,00
	8.571,68	6.821,68

A N H A N G

zur Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung der
ARV Dr. Stark GmbH

für das Geschäftsjahr 2009

Erläuterungen zur Bilanz

Der Jahresabschluß für 2009 wurde wie in den vergangenen Jahren nach den Grundsätzen des RLG 1990 unter Berücksichtigung des EU-Ges.RÄG 1996 erstellt

Die bisher angewendeten Bewertungsmethoden wurden grundsätzlich fortgeführt.

Die Wertpapiere im Umlaufvermögen mußten im abgelaufenen Geschäftsjahr wegen gegenüber dem Buchwert angestiegener Kurse in keiner Position wertberichtet werden.

Die Gesellschaft besitzt weder Sach- noch Finanzanlagevermögen; die Büroräumlichkeiten samt Infrastruktur standen auch im abgelaufenen Jahr kostenlos zur Verfügung.

Sonstige Forderungen

Die Einbringlichmachung der bereits voll wertberichtet gewesenen Altforderungen wurde vergeblich betrieben; wegen Vermögenslosigkeit der Schuldner wurden die bisher noch mit dem Erinnerungswert als offen geführten Forderungen ausgebucht.

Die Regreßforderung gegenüber Ecopro Holding AG ist unverändert aufrecht; die Chancen auf zumindest teilweise Einbringlichmachung in den nächsten Jahren sind nicht gänzlich auszuschließen, weil die Gesellschaft im laufenden Jahr vielleicht eine Kooperation mit einer anderen Gesellschaft eingehen könnte, woraus doch ein Liquiditätszugang erwartet werden könnte.

Wertpapiere und Anteile

Der Wertpapierbestand bei der Steiermärkischen Sparkasse AG ist für den noch bestehenden Kredit (einst in JPY, seit August 2003 seitens der Bank in EUR konvertiert) verpfändet;

Depotumschichtungen dieses Bestandes sind aufgrund der Fälligstellung des Kredites erst nach dessen vollständiger Abdeckung möglich.

Der überwiegende Anteil der Wertpapiere (ca. 98% des Buchwertes) besteht weiterhin aus Ecopro-KAS, für welche im Laufe des Jahres 2010 aufgrund von Vereinbarungen mit Deutschen Aquisititionspartnern eine Chance weiterer Teilverkäufe (Privatplatzierungen) bestehen sollte. Der bilanzierte Wertansatz entspricht etwa 28% des zuletzt bezahlten Handelspreises, wobei jedoch die bisherigen Umsätze in nur wenigen Stücken pro Jahr bestanden haben

Eigenkapital

Das Stammkapital ist gegenüber den Vorjahren unverändert EUR 36.336,42 und voll einbezahlt.

Das KAS-Kapital hat gegenüber dem Vorjahresstand keine Veränderung erfahren; die im Umlaufvermögen befindlichen eigenen KAS wurden als Handelsstücke angekauft und sind nicht zum dauernden Verbleib bestimmt.

Der Verlust des laufenden Geschäftsjahres hat den Bilanzverlust im entsprechenden Ausmaß erhöht.

Rückstellungen

Die Rückstellung für die in 1992 begründete Bürgschaft gegenüber der Ecopro AG ist gegenüber den Vorjahren unverändert.

Dieser Position steht eine Regreßforderung – sonstige Forderungen – entgegen.

Verbindlichkeiten

Diese enthalten im wesentlichen den mittels der Wertpapiere besicherten Kredit bei der Steiermärkischen Sparkasse AG und die Zahlungsverpflichtung aus dem Bürgschaftsfall gegenüber der EB- und Hypobank Burgenland AG, sowie ein Anwaltshonorar und eine Verbindlichkeit aus der Umschuldung des vorjährigen Darlehens.

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Aus dem Verkauf von Wertpapieren wurden EUR 45.302,36 Erlöse, wofür Buchwerte von EUR 14.893,92 eingesetzt wurden, woraus ein Bruttogewinn in der Höhe von EUR 30.408,44 entstanden ist.

Der Zinsaufwand umfaßt im wesentlichen die pauschalierten Zinsen an die Steiermärkische Sparkasse, mit welcher hinsichtlich Kreditrückführung und Zinsenbelastung Vereinbarungen getroffen worden sind, sowie jene für die Umschuldung.

Dividendenerlöse fallen bei den Wertpapieren fast keine an.

Sonstige Angaben

Die Gesellschaft hatte im abgelaufenen Geschäftsjahr keine Dienstnehmer beschäftigt und keinen Aufsichtsrat installiert.

Dies ist auch für das laufende Geschäftsjahr nicht vorgesehen.

Die Gesellschaft verwaltet ihr eigenes Vermögen; sie betreibt keine Vermögensverwaltung oder -beratung für Dritte und führt keine Vermittlungstätigkeiten aus.

Der Geschäftsführer

Wien, im Jänner 2010

LAGEBERICHT

Auch im abgelaufenen Geschäftsjahr konnten die Finanzmärkte nicht zur Ruhe kommen, die Bankpleiten haben bisher nicht für möglich gehaltene Ausmaße erreicht, die Wertpapierkurse entwickelten sich unabhängig von der wirtschaftlichen Gesamtsituation sehr unterschiedlich und nicht vorhersehbar.

Der Verfall des US-Dollars einerseits und die Unsicherheit der Weltwirtschaftslage führten zum (seit langem von uns erwarteten) Anstieg des Goldpreises, was auch entsprechende Kurswertsteigerungen im Depot mit sich brachte.

Die extreme Liquiditätsenge, insbesondere hervorgerufen wegen Ausfalls einer zugesagt gewesenen Kapitalzufuhr in großem Ausmaß, sowie eines weiteren wegen Ablebens 'sicherer' Interessenten machte Neukäufe und die daraus zu erzielenden Spekulationsgewinne nicht möglich.

Es mußten sogar einige Wertpapiere vor Erreichen der 'guten' Kurse aus Liquiditätsgründen verkauft werden.

Die Plazierung von Kapitalanteilscheinen wurde vom damit beauftragten Geschäftspartner wegen bei ihm gelegen gewesener Schwierigkeiten nicht wie geplant realisiert.

Einige der bisherigen Interessenten haben aufgrund der allgemeinen wirtschaftlichen und finanziellen Lage ihre Absicht, sich bei ARV mit Investitionen zu beteiligen, aufgeschoben; dadurch sind praktisch schon zugesichert gewesene Mittel doch nicht zugeflossen.

Das geplant gewesene private placement in Deutschland mußte aufgrund der gesamtwirtschaftlichen Lage auf 'bessere Zeiten' verschoben werden.

Die bereits im Vorjahr vorbereitet gewesene Schadenersatzklage wegen Kursmanipulation bei einigen kleineren Werten konnte bei Gericht nicht überreicht werden, da die Kosten dafür nicht aufgebracht werden konnten und auch seitens der KAS-Besitzer keine Bereitschaft dafür gegeben war, eine Vorfinanzierung durchzuführen.

Die geplante Aufnahme neuer Investoren ist daher bisher nicht im gewünschten Ausmaße zustande gekommen, obwohl mit einigen Interessenten seit längerer Zeit Gespräche geführt werden und auch grundsätzliche Zusagen vorhanden sind; auf die vor allem zeitliche Einhaltung und die sich im Zeitablauf ergebenden Veränderungen bei den Interessenten hat ARV allerdings keinen Einfluß.

Im Geschäftsjahr 2010 ist jedoch damit zu rechnen, daß eine im Vorjahr nicht mehr zustande gekommene Sanierungsbeteiligung realisiert werden kann, sodaß die anstehenden Bankverpflichtungen bald der Vergangenheit angehören sollten.

Mit der Steiermärkischen Sparkasse konnte betreffend der fälliggestellten Kreditverpflichtung neuerlich eine notwendige Zahlungsvereinbarung getroffen werden, um die Situation bis zum Zufluß neuen Kapitals zu überbrücken..

Die nahezu zum Erliegen gekommene Geschäftstätigkeit hat das Ergebnis entsprechend beeinflußt; das negative EGT in Höhe von rund EUR 5.000,- zeigt dennoch ein fast ausgeglichenes Betriebsergebnis.

Vor allem die gute Entwicklung der Goldminenaktien brachte einen Wertzuwachs bei den Depotwerten gegenüber Vorjahr im Ausmaß von rund 90%.

Weltweit erwarten wir in diesem Jahr einen weiter sinkenden Dollarwert, weitere Kursanstiege bei unseren Goldminenaktien und ansonsten ziemlich volatile Börsen, da die wirtschaftliche und politische Situationen weder die Basis für Ruhe noch für Frieden sind und die verheerenden Folgen der weltweiten Finanz-, Währungs- und Wirtschaftskrisen erst im Laufe der nächsten Jahre ihre vollen Auswirkungen zeigen werden.

In diesem Jahr sollte aber vor allem die bereits besprochene Sanierungsbeteiligung unsere Situation entsprechend entschärfen können, sodaß wir auch in der Lage sind, die bisher grundsätzlich richtigen und gewinnbringenden Dispositionen im entsprechenden Ausmaß wieder durchführen zu können.

Darüberhinaus sollte ein weiteres Ansteigen des Goldpreises zu einer neuerlichen und merklichen Kurserholung bei den Goldminenaktien führen, sodaß diese mit entsprechenden Kursgewinnen verkauft werden können.

Der Geschäftsführer

Wien, im Jänner 2010